

Geschichten
aus der
www.storyZOOne.org



[Zurück zum ersten Teil](#)

Wir tranken also unser Weißbier, und scherzten und alberten so herum. Es war einfach schön. Langsam ging der schöne Nachmittag zu Ende und es wurde immer dunkler, so beschlossen wir, von der Terrasse ins Wohnzimmer zu wechseln. Da es noch warm war ließen wir die Terrassentür auf, so dass unser Hasso noch im Garten herum laufen konnte. „Hast Lust auf einen geilen und besonderen Porno?“, fragte mich mein Mann so ganz neben bei. „Klar doch immer“, war meine Antwort. „Was für einen?“, fragte ich, und er meinte: „Lass Dich überraschen.“ Also legte er den Porno ein, holte noch was zu trinken, und wir kuschelten uns eng zusammen auf das Sofa.

Als der Porno begann wusste ich gleich, um was für einen Film es sich handelte.

„Wo hast den her?“, fragte ich, und er erwiderte: „Geheimadresse.“ „Mein Gott“, sagte ich, „genau das was wir wollen.“ „Den habe ich speziell für uns ausgesucht“, sagte er.

Kurz zum Film:

Ein Freund hatte mit seiner Freundin Sex und danach kam es, dass sie ihren Hund (Dogge) mit einbezogen. Zuerst musste er zwar seine Freundin überreden aber letztendlich machte sie alles mit Freuden mit. Wichsen, blasen, schlucken (Oral, Vaginal, Anal) und zu guter Letzt wurde sie von beiden gefickt. Kleine, leichte Parallelen konnte ich auf uns beziehen.

„Geil“, sagte ich und spürte wie ich nass im Schritt wurde und immer geil. Ich wurde so geil, dass mir mein Fotzensaft regelrecht an meinen Innenseiten der Schenkeln herunterlief. Dazu kam aber auch, dass mein Spatz an mir rumfummelte wie verrückt, meine kleine Pussy aufzog, und mein Kitzler sich regelrecht herausdrückte wie ein kleiner Penis. Auch meine Hände waren bei ihm auf Wanderschaft und so gelitten wir uns gegenseitig ungemain auf. Auch Hasso war in der Zwischenzeit wieder zu uns ins Wohnzimmer gekommen und lag neben dem Sofa.

Wir schmusten so, als mein Mann mir leise ins Ohr flüsterte: „Jetzt möchte ich Dich wie im Film, auch mit Hasso, zusammen ficken.“ Ich drückte ihn etwas weg und meinte: „Schatz Du weißt ich mache gerne und fast alles mit, aber ficken und voll besamen wollte ich mich eigentlich von Hasso nicht lassen.“

„Komm, tu es für mich“, sagte er, wobei er mich streichelte und sehr zärtlich verwöhnte, und seine Finger steckten tief in meiner Möse.

„Der macht mich kaputt“, sagte ich, mit letztem kleinen Einwand, und er meinte nur, dass er schon aufpassen wird.

Ich gebe zu, dass mir diese Gedanken schon auch im Kopf umher gingen, aber ich war unentschlossen. Aber auf der anderen Seite war ich in der Zwischenzeit so geil und scharf wie eine Rasierklinge. Der Film, der schöne Nachmittag, auch der Alkohol, der mich enthemmte, alles passte.

Ohne viel Federlesens drückte mein Mann mich runter auf den Teppich und ich kniete nun vor ihm in der Hundestellung. Er kam und drang in mich ein. Es war nur noch schön als ich spürte wie er in mich eindrang und sein Penis mir total tief rein drückte in meine Pussy. Ich war nass ohne Ende und rattig wie eine rosige Stute.

„Ja“, stöhnte ich, „Stoß zu und mach mich kaputt.“

Er drückte mich so Richtung Hasso und als er mich so fickte beschäftigte ich mich mit Hasso. Hassos Penis war voll draußen und ich wichste und lutschte an seinen Teil, und als mein Mann das

so sah wurde er noch geiler. „Ja Du Schlampe“, sagte er, „mach's ihm, saug und lutsch ihn.“

Er fing an mich noch heftiger durchzuficken und ich kam und wünschte mir das er mich vollspritzt, aber als ich so einige Male gekommen war hörte er auf.

Er rutschte auf dem Teppich zurück und ich kniete mehr oder weniger auf dem Boden. Er lockte nun Hasso zu sich, der auch gleich kam. Nun drückte mein Mann mich mit meinen Kopf noch mehr runter auf den Teppich. Ich lag nun mit meinem Gesicht ganz am Boden und mein Busen berührten auch den Teppich. In dieser Stellung streckte ich nun meinen Hintern ganz hoch und mein Lustkanal war ja gedehnt vom vorangegangenen Fick. Er klatschte etwas auf meinen Arsch und schon spürte ich wie Hasso aufsprang.

Sein Gewicht konnte ich halten und ich spürte wie seine Penisspitze an meinen Arsch klopfte. Hasso versuchte einzudringen was aber nicht gleich gelang.

Mein Mann griff zu und half ihm, indem er seine Spitze bei mir ansetzte.

Dann flutschte er rein. Mir stockte der Atem, denn er fuhr mit einen heftigen Ruck rein und ich spürte wie fest und hart sein Riemen war und wie enorm fest seine Penisspitze an meinen Muttermund drückte. Leise wimmerte ich, als er anfang zu stoßen, und mein Wimmern wurde immer lauter, weil er bei jedem Stoß tiefer in mich eindrang. „Ja“, röchelte ich, „mach, ich bin Deine Hündin.“

Mein Wimmern ging in leises Schreien über, als er ganz in mich eindrang, und ich spürte wie seine Penisspitze immer weiter in meinen Muttermund vordrang. Mir blieb fast die Luft weg. „Du Hure“, sagte mein Mann, „los bock ihm entgegen.“ Ich stieß meinen Unterleib zurück, und ein richtiger kleiner Schrei kam dann, als ich spürte, dass mit diesem heftigen Ruck nun seine Penisspitze zum einen voll durch war und somit in meinen Muttermund steckte, und zum anderen als ich im gleichen Augenblick spürte, dass sich sein noch ziemlich kleiner Knoten in mich schob.

Jetzt erst wurde mir richtig bewusst, was für ein großes Teil unser Hasso hatte. Nun steckte er voll in mir und seine Stöße wurden kürzer, sein Knoten immer dicker, aber dafür stieß schneller. Meine Fotze saugte sich regelrecht an seinem Penis fest und umklammerte diesen hinter seinem Knoten, und mein Muttermund saugte sich an seiner Spitze fest und hielt diese fest umschlossen.

Jedes Mal, wenn Hasso sich etwas zurückzog, hatte ich das Gefühl, als wenn er mir meinen Muttermund etwas mit heraus zog. Weiter meinte ich zu spüren, dass bei jedem Zurückziehen meine Muschi, welche sich ja voll um seinen Knoten gelegt hatte, genauso zurückgezogen wurde und sie sich einige Zentimeter mit nach außen zog, wie ein kleiner Schlauch. Das war irre geil, und mein Schreien ging in ein lustvolles Gestöhne über.

Aber das Ganze war nun auch beim Zustoßen und ich dachte, er speißt mich immer wieder aufs Neue auf. Er drang immer wieder in mich ein und versetzte mich in eine Art Ekstase. Dann hörte Hasso auf zu ficken und ich spürte, wie er seinen Samen in mir ablud. „Ja“, schrie ich, „besame mich, schwängere mich, ich bin Deine Hündin.“ Immer und immer wieder spritzte er und ich kam dabei nochmal.

Nun hatte sich Hasso in mir leer gespritzt und ich fühlte tief in meinem Inneren wie ich gefüllt war, — um einiges mehr als von meinen Mann. „Gut“, dachte ich mir, „dass Hasso mich nicht schwängern kann, sonst wäre ich jetzt mit Sicherheit trächtig geworden.“

Hasso wollte zurückziehen, was aber momentan nicht ging. Erst nach einigen Minuten schaffte er es sich von mir zu trennen.

Ich spürte wie meine Beine nachgeben wollten, aber da war mein Mann der mich mit seinen starken Armen unter meinen Unterleib hochhielt. Nun machte er dort weiter wo vor kurzen noch Hasso war.

Bevor sich nun auch noch mein Spatz in mir leer spritzte, fickte er mich aber noch zu zwei tollen Höhepunkte. Als er sich aus mir zurückzog, rutschte ich zu Boden und lag nun dort voll erschöpft und mit weit gespreizten Beinen. Mir lief das Sperma von den beiden nur so aus meiner Möse. Mit seiner Zunge leckte mich zuerst mein Mann noch etwas aus und auch die Zunge von Hasso spürte ich über meiner Muschi. Ich hob leicht mein Becken, so dass Hasso schön ran kam und mich auslecken konnte. Es war klasse und ich war voll und ganz für den Moment befriedigt, als mich mein Mann zu sich hoch zog, auf das Sofa.

Wir tranken was und rauchten eine, als mein Schatz mich fragte: „Und mein kleines Luder, wie war es für Dich?“ Ich sah in an und sagte nur noch: „Klasse, mein Schatz. Ihr beide fickt mir fast die Seele aus den Leib.“ Beide mussten wir etwas lachen wegen meiner blöden Schilderung.

„Jetzt hast mich zur Hündin gemacht“, sagte ich beiläufig, und er erwähnte genauso beiläufig: „Noch nicht ganz.“

Ich sah ihn an, er mich, und küsste mich, sodass ich nicht nachfragen konnte.

Der Porno lief noch und das Schmusen und Fummeln, und ich spürte, dass wieder Leben in meine Muschi kam. Als er dann noch an meinen Brustwarzen saugte und diese bearbeitete, spürte ich immer mehr, dass ich wider rattig und geil wurde. Es gefiel mir so bearbeitet und bedient zu werden, es war nur noch geil.

Er fummelte und verlegte nun das Streicheln meiner unteren Regionen immer mehr auf meinen Anus. Auch ich fickte ihn leicht mit einigen Fingern in sein Loch, was ihn nur noch geiler machte. Er drang mit seinen Fingern durch meine Rosette und spielte damit. Er dehnte meinen After immer mehr und heftiger, was mir gefällt. Ich bin dort sehr empfindlich und genieße Anal genauso, als wenn er meine Lustgrotte fummelt und dehnt und diese weitete. Es kam was kommen musste und ich fand mich wieder in der Hundestellung auf dem Teppich. Ich streckte ihm mein Hinterteil entgegen, während er nun immer mehr meinen Po weitete. Mit zwei Fingern jeder Hand steckte er in meinem Po und zog diesen immer mehr auf, und spuckte mir immer wieder ins Loch, um es glitschig zu machen. Es war nur noch geil und bei diesem Dehnen kam es mir.

Als mein Poloch die gewünschte Weite aufwies, drang er ein und fickte mich anal durch. Mein Gott mir kam es immer heftiger und in immer kürzeren Abständen. Als es mir gerade sehr schön kam, stoppte er und zog sich zurück. Eine Leere bereitete sich in mir aus, als ich aber spürte wie Hasso erneut aufritt.

Er wusste nun wie es ging. Kaum hing er über mir, spürte ich schon, wie sein Penis in meinen Lustkanal eindrang. Dies war aber der falsche Eingang und so stoppte ihn mein Mann, und mein Schatz dirigierte Hassos Riemen in das richtige Loch.

„Mein Jesus“, schrie ich als er durch war, „ist der hart, bitte Schatz lass seinen Knoten nicht rein ich denke das verkrafte ich nicht!“

Er streichelte mich und sagte: „Lass nur, ich mach das schon.“ Ich gab mich nun voll hin und als ich die harten, tiefen Stöße spürte, war alles um mich herum nur noch Nebensache. Ich genoss es und gerade als ich wieder mal den Gipfel erreicht hatte, spürte ich, dass mein Po noch um Einiges mehr aufgedehnt wurde, aber es war nur noch geil. Mein Denken hat schon längst meine Lust und meine Pussy übernommen und ich gab mich nur noch dem perversen Spiel hin.

Mir kam es immer heftiger und in noch kürzeren Abständen, so dass ein Orgasmus fast schon übergangslos in den nächsten über ging. Nun stoppte Hasso abrupt und genau dann als es mir erneut kam und so spürte ich voll und ganz und mit jeder Faser in mir wie Hasso anfing sein Sperma in mich zu pumpen. Es kam mir erneut und ich hatte schon längst aufgehört meine Orgasmen zu zählen. Ich genoss nur noch, und wie lange Hasso mit mir so verbunden war, konnte ich nicht mehr sagen, als er sich aus mir löste. Ich wäre wieder zusammen geknickt hätte mich mein Mann nicht so in dieser Position gehalten.

Kaum war Hasso aus mir, war mein Mann schon in mir und fickte mich weiter. Ich konnte nicht mehr wimmern oder schreien, es kam nur noch ein Röcheln aus meiner Kehle, als mein Spatz mich mit tiefen festen Stößen durchzog, um mich nun auch noch vollzuspritzen. Bei der Vorstellung das sich nun sein Sperma mit dem von Hasso vermischte überrollte mich nochmal, und ein kleiner Höhepunkt war das Ergebnis.

Als ich wieder denken konnte, zog mich mein Mann gerade hoch und zurück auf das Sofa. Ich sah und spürte wie mir die Ficksahne aus dem Loch tropfte. Zitternd saß ich da und mein Atem ging nur noch stoßweise. So unter Atemnot presste ich so hervor: „Mein Schatz, jetzt hättet ihr mir fast das Gehirn herausgefickt, aber meine Seele habt ihr beiden mir nun raus gevögelt. Du hast mich zu einer willigen Hündin gemacht.“ Er streichelte mir durchs Haar und flüsterte mir leise ins Ohr: „Ja jetzt bist Du meine geile Dreilochstute und für Hasso eine willige Dreilochhündin.“ „Ja“, erwiderte ich, „das bin ich, und ihr habt mich zugeritten und eingeritten.“

Ich rauchte eine und kuschelte mich an meinen Schatz ran, als ich lachend zu ihm sagte: „Mein Gott, sieh Dir mal den Teppich an, der ist ja total nass von meinen Fotzensaft und eurem Sperma.“ „Ja, ja“, sagte er, „den musst Du morgen reinigen.“ „Oh ja, aber beim nächsten Mal lege ich da was unter.“

Ich war nun aber wirklich fix und foxi und konnte nicht mehr. Ich spürte mein Inneres, wie sich alles spannte und meine beiden Löcher waren etwas angeschwollen, was kein Wunder war bei dieser Orgie, die wir den ganzen Tag über veranstaltet hatten. Weiter dachte ich darüber nach, wie oft ich heute wohl gekommen bin, bei dem vielen Orallutschen, Saugen, Blasen, Fummeln, Vaginal- und Analficken. Ich konnte es nicht mehr sagen, aber so wie ich mich ausgebrannt fühlte, müssen es sehr viele gewesen sein. Meine beiden Löcher waren momentan nicht in der Lage sich vollständig zu schließen, was bedeutet, dass sie leicht geöffnet blieben, und mein Kitzler streckte sich immer noch so vor, dass er über meinen Schamlippen zu sehen war.

„Schatz“, sagte ich, „bitte, ich brauche eine Pause, lass uns ins Schlafzimmer wechseln, ihr beide habt mich fast kaputt gefickt.“

Er hakte mich unter und führte (mehr schleppte und stolperte ich) mich ins Schlafzimmer und legte mich ins Bett. Nun sagte er zu mir: „Schatz, Hassos Platz zum Schlafen ist von nun an bei uns, im ehelichen Schlafzimmer.“ „Ok“, sagte ich, „wenn Du das so willst, aber nicht im Ehebett.“ „Gut“, sagte er dann bekommt er seine Decke dort in der Ecke und wenn Du Lust auf ihn hast, oder auf mich, ist er auch immer Griffbereit. Er darf dann immer zu uns ins Bett, wenn wir Sex machen.“ „Ja, ok, das ist akzeptiert“, gab ich meine Zustimmung.

So von nun an ist Hassos Platz bei uns im Schlafzimmer. Ich kuschelte mich dann an meinen Mann und schlief selig in seinen Armen ein.

Nächster Morgen:

Mein Mann schlief noch, als ich wach wurde, nur Hasso war wach und sah mich an, als ich aus dem

Bett stieg. Ich ging in die Küche, um das Frühstück vorzubereiten und ließ Hasso raus in den Garten. Ich spürte alles in und an mir und hatte einen leichten Muskelkater. Ich sah wie geschwollen meine Pussy war, fast ein Drittel größer als normal, und als ich mich bückte, um mir mein Poloch im Spiegel anzusehen, war meine kleine Rosette auch geschwollen, so als wäre er eine winzig kleine Muschi. Bei jedem Schritt hatte ich das Gefühl, als wenn noch ein Dildo in meinen Unterleib stecken würde. Ich brachte im wahrsten Sinn meine Beine nicht mehr richtig zusammen, so haben mich die beiden Schwänze gestern durchgezogen. Aber als ich wieder im Bett war, um meinen Liebling zärtlich zu wecken spürte ich schon wieder das geile Ziehen in meiner Leistengegend, als ich seinen Riemen lutschte.

Als ich an seinen Bewegungen spürte wie er erwachte, verstärkte ich mein Tun. Ich saugte noch mehr und stärker, ich schob ihm einige Finger in den Po und fickte ihn, und spielte an seinen Hoden. „Guten morgen meine kleine Hure“, sagte mein Mann und ich grunzte nur etwas, ohne mein Tun zu unterbrechen.

Kurz bevor er spritzte (ich spürte das, weil seine Kugeln sich hochzogen) stöhnte mein Mann vor sich hin und sagte mir, dass er noch viel mit mir vor haben würde. Als er abgespritzt hatte und ich es geschluckt hatte, kroch ich hoch zu ihm und schnurrte wie ein kleines Kätzchen.

„Du hast mich schon lange eingeritten“, sagte ich, „aber nun hat auch Hasso mich zugeritten, so wie Du es ja wolltest.“ „Noch nicht ganz. Einiges müssen wir schon noch machen, damit Du eine perfekte Stute und Hündin bist.“ „So und was?“, war meine Frage. „Lass es auf Dich zukommen, wir haben noch viel mit Dir vor.“

Was das noch alles sein würde, davon hatte ich ja noch keine Ahnung. Das es noch eine Vielzahl an verrückten und geilen Sachen gab, Oral, Vaginal und Anal, und was sich mein Schatz und ich noch so ausdachten, das könnt ihr euch eventuell ja denken. Das ich in Zukunft nicht nur einen Riemen in meinen Löchern haben würde, davon ahnte ich nichts. Genauso wenig wie davon, dass ich es mal schaffen sollte, den ganzen Penis zu schlucken, konnte ich auch nicht ahnen. Mein Potential war noch lange nicht ausgeschöpft. Ich dachte ich wäre an meine Grenzen gestoßen, dass war ein Irrtum meinerseits, denn mein Mann, hat das schon lange vor mir erkannt.

Aber das ist eine andere Sache...

Eure Franzi

[Weiter zum nächsten Teil](#)